

Metallgestaltung Poos

Maßnahmen Portaltüre St. Antonius Tönisberg

METALLGESTALTUNG - POOS



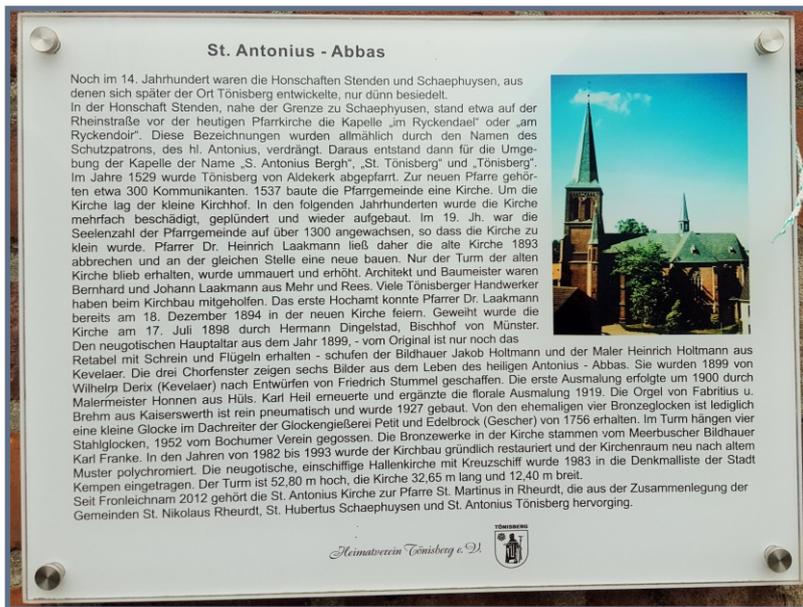
MICHAEL POOS

Kunst- & Hammerschmiede - Schlosserei
Meisterbetrieb Manufaktur
Seit 1925

Gladbacher Str. 420
41748 Viersen

Tel.: 0 21 62 / 2 09 39

www.poos-metall.de
info@poos-metall.de



Zur Information und Lokalisierung des Objektes verweise ich in diesem Fall auf die Infotafel an der Kirche. Es gibt Wikipedia- Einträge und die Kirche ist als Denkmal gelistet.

Schadensaufnahme bei der Erstbesichtigung am 30.9.2021

Laut der Information des Pastors wurde die Hauptportaltüre im Jahr 1975 mit Kupferblechen beschlagen. Dies geschah in Kombination mit Treibarbeiten in Form von parallel verlaufenden vierstrahligen Erhebungen (Sicken), die über die komplette Fläche der Türe verlaufen. Die Bleche sind am Rand mit Messingnägeln vernagelt und im sichtbaren Bereich der Türe, wo sie überlappen, mit Messingschrauben verschraubt. Neun sakral geprägte Ornamente aus Messingguss unbekannter Legierung sind auf der Türe platziert und mit Gewindestangen aus Stahl durch das Türblatt von innen mit Hutmuttern verschraubt. Die bauzeitliche Türe wurde im Zuge dieses Beschlages mit Spanplatten benagelt, um auf der ornamentierten Türe eine glatte Oberfläche zu haben.

Scharniere und Drehpunkte liegen untypisch unter dem Türblatt und nicht als geschmiedete Bänder von innen. Auch öffnet die Türe nach außen und liegt an der Wetterseite- der Ausrichtung der Kirche geschuldet. Die unteren Drehpunkte sind als Zapfen auf Eisenklötzen in den Boden eingelassen und wurden ohne Scheiben oder Legermetalle vorgefunden. Sollten diese existiert haben, sind sie ersatzlos verschlissen. Oben lagert die Türe in im Zargenrahmen verschraubten Zapfen, die in Führungslaschen auf dem jew. Türflügel eingreifen. Wie ich festgestellt habe, sind diese Zapfen-Laschen einmal geändert worden- vermutlich im Zuge der Verblechung. Sie hätten nicht dünner gewählt werden dürfen.

Der Beschlag der Türe, der seinerzeit als Umgestaltung und Verschönerung hergestellt wurde, ist auch der Grund für den Schaden im Bodenbereich der Türe. Er verursacht in seiner Ausführung, die heute nicht unserem handwerklichen Anspruch entspricht, Bildung von Kondenzfeuchte und den Verfall der Holzmaterialien. Der generelle Nachteil von diesen Kupferbeschlägen. Auch benötigen die Zapfen der Scharniere aufgrund ihres Querschnittsverlustes eine verschleissarme Lagerung.



Die Türe vor der Maßnahme

Metallgestaltung Poos

Maßnahmen Portaltüre St. Antonius Tönisberg

METALLGESTALTUNG - POOS



MICHAEL POOS

Kunst- & Hammerschmiede - Schlosserei
Meisterbetrieb Manufaktur
Seit 1925

Gladbacher Str. 420
41748 Viersen

Tel.: 0 21 62 / 2 09 39

www.poos-metall.de
info@poos-metall.de

Bild Portaltüre St. Antonius



Bild Zustand vor der Maßnahme



Der rechte Flügel (Festflügel) nach Abnahme des Kupferbleches.

Die Spanplatte von 1975 ist von der Kondensfeuchte aufgeweicht und marode. Der untere Holzriegel war zu leicht dimensioniert und lose zu entnehmen.

Der Bereich darüber ist faul gewesen und hat stark an Querschnitt verloren. Dies ist vermutlich vor der Verblechung geschehen. Dort sass ein Holzsockel, dessen Umrisse man noch sieht. Unter dem Sockel hat eingedrungene Feuchtigkeit, begünstigt durch die Lage an der Wetterseite das Eichenholz zersetzt. Möglicherweise ein Grund für die Verblechung, die sicher durch die Verwendung ungeeigneter Materialien wie der Spanplatte den jetzigen Schaden auf lange Sicht verursacht hat. Das Eisenlager in Flacheisenform hat wegen weggerosteter Schrauben keine Verbindung mehr zum Holz und ist selbst korrodiert.

Es wurden die notwendigen Holzteile zur Stabilisierung des Rahmens und Ergänzung der fehlenden Holzsubstanz gemessen, um in der Werkstatt vorzubereitet zu werden. Dies wurde auch auf den Gehflügel übertragen.

Dazu wurden Maße für die Lagerteile genommen und die offene Stelle gegen die Witterung geschützt. Die Türen waren noch nicht ausgehangen worden. Abgenommenes Kupferblech wurde zum Richten mit in die Werkstatt genommen.



Metallgestaltung Poos

Maßnahmen Portaltüre St. Antonius Tönisberg

METALLGESTALTUNG - POOS



MICHAEL POOS

Kunst- & Hammerschmiede - Schlosserei
Meisterbetrieb Manufaktur
Seit 1925

Gladbacher Str. 420
41748 Viersen

Tel.: 0 21 62 / 2 09 39

www.poos-metall.de
info@poos-metall.de



Gleiches Schadensbild nach Abnahme des Bleches des ausgehangenen Gehflügels. Die Spanplatte ist durchweicht und marode. Der untere Riegel ist nicht original, zu leicht dimensioniert und locker.

Das Lager ist feuerverzinkt- muß also nach 1975 erneuert worden sein. Im Bereich des Zapfens ist Korrosion aufgetreten.



Unter der Spanplatte das gleiche Schadensbild: Die Schäden vor der Verblechung.

Im unteren Bereich eine ungenügende Platte zum Auffüttern und der untere Riegel, der allerdings nicht so stark verfallen ist, wie bei dem Festflügel. Dennoch ist er gegen einen stabileren Eichenholzzuschnitt auszutauschen.



Einpassen der vorbereiteten Holzbauteile an beiden ausgehangenen Türen. Beide Sockelholzer wurden auf den Böcken befestigt.

Gleichzeitig wurden die Lager in die Stahlteile eingepasst und das Blech auf dem Sperrhaken, einem kleinen Amboß für leichte Blech- und Biegearbeiten zugerichtet.

Am oberen Lagersitz mussten zum Teil neue Befestigungsbohrungen mit Senkung hergestellt werden.



Metallgestaltung Poos

Maßnahmen Portaltüre St. Antonius Tönisberg

METALLGESTALTUNG - POOS



MICHAEL POOS

Kunst- & Hammerschmiede - Schlosserei
Meisterbetrieb Manufaktur
Seit 1925

Gladbacher Str. 420
41748 Viersen

Tel.: 0 21 62 / 2 09 39
www.poos-metall.de
info@poos-metall.de



Am Abend des zweiten Tages konnten beide Türen wieder eingehangen werden. Lager und obere Lagersitze wurden gefettet und unten mit einer Hülse ergänzt. Stahlteile zweimal mit Korrosionsschutzfarbe lackiert.

Die am dritten Tag zugeschnittene Füllung ist nicht fotografiert und stabilisiert die Schäden, die vor der Verblechung entstanden sind. Es sind einzeln angepasste Zuschnitte, die bei eingehangener Türe befestigt und verklebt wurden.

Sitz der Füllhölzer.



Verkleidung der ergänzten Stellen mit vorbereiteten Siebdruckplatten.

Metallgestaltung Poos

Maßnahmen Portaltüre St. Antonius Tönisberg

METALLGESTALTUNG - POOS



MICHAEL POOS

Kunst- & Hammerschmiede - Schlosserei
Meisterbetrieb Manufaktur
Seit 1925

Gladbacher Str. 420
41748 Viersen

Tel.: 0 21 62 / 2 09 39

www.poos-metall.de
info@poos-metall.de

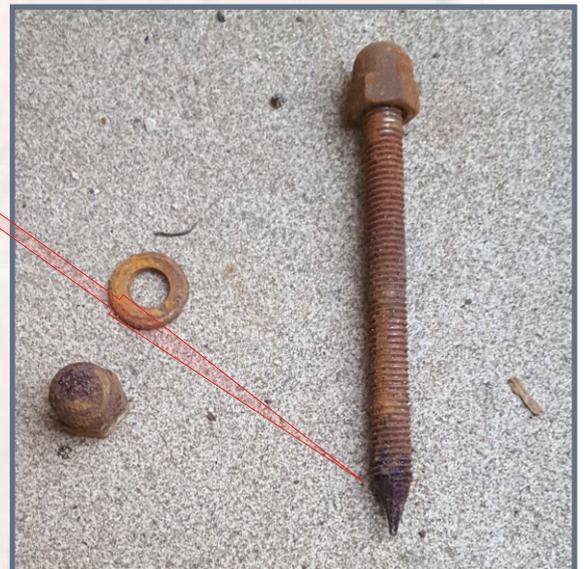


Kupferblech des Gehflügels, Nägel und Schrauben gelöst und vor dem abnehmen.

In Vorbereitung zum Anbringen nach den Restaurierungsarbeiten wurden die Bleche beider Flügel gerichtet und die Umkantung im Bodenbereich gekürzt. Diese hat ebenfalls dafür gesorgt, dass ein Ablüften der Spanplatten behindert wurde.

Vorher wurden die gegossenen Ornamente abgenommen. Durch die Feuchtigkeit, die auch ins Eichenholz gezogen ist, sind die unteren M6 Gewindestangen aus Stahl, mit denen die Ornamente durch die komplette Tür verschraubt sind, zum Teil in Reaktion mit der Gerbsäure abgerostet.

Stark korrodierte Gewindestange mit Scaibe und Hutmutter. Man sieht den Querschnittsverlust innerhalb der Spanplatte und der ersten Millimeter im angrenzenden Eichenholz.



Die 7 Gewindestangen der 3 demontierten Ornamente mussten teils ausgebohrt werden und sind durch M6 Gewindestangen aus Edelstahl ersetzt worden. Die Hutmuttern sind der Optik halber wiederverwendet worden.



Nachgefertigtes Abdeckblech des Gehflügels unter dem runden Ornament mit der Schmiedemarke der Fa. Poos und der Jahreszahl der Restaurierung.

Man sieht die durchgehenden Befestigungslöcher des Ornamentes.

Die fertig eingesetzten Türflügel. Die Bleche sind aufgebracht, verschraubt und vernagelt. Im Bereich der Rundungen der Türen zum Zargenrahmen hin, ist das Kupferblech umgebogen, nachgetrieben und mit dem Türblatt vernagelt.

Im Sockelbereich ist eine Reihe Messingschrauben zur besseren Festigkeit des Bleches gesetzt worden.

Die Flügel sind in den Lagern leichtgängig und schließen gut.

